

Hal Varian, David Clark und Lawrence Lessig zu Gast an der Fridericiana

Forschungsschwerpunkt eOrganisation feierlich eröffnet

VON **STUD. WI.-ING. MARTIN WAGENER**



Mit einer Festveranstaltung im AudiMax wurde ein neuer, fächerübergreifender Forschungsschwerpunkt eOrganisation eröffnet. Professor Dr. Horst Hippler, Rektor der Fridericiana, konnte drei hochkarätige Gäste aus Amerika begrüßen: Professor Hal Varian von der University of California, Berkeley, Professor David Clark vom MIT und Professor Lawrence Lessig von der Stanford Law School. Rektor Hippler betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung fächerübergreifender Projekte für die universitäre Forschung. Die Universität Karlsruhe habe sich durch die Kombination von Theorie und Praxis einen hervorragenden Spitzenplatz in zahlreichen Rankings gesichert.

Professor Hal R. Varian

In den sich anschließenden Vorträgen be-



geisterten die drei Gäste aus Übersee das gut gefüllte Auditorium durch ihre Gedankengänge. Professor Varian, der laut Umfragen in Fachkreisen einen der führenden Plätze unter den Top-Wirtschaftswissen-



▲ Der Festakt im AudiMax

schaftlern einnimmt, verdeutlichte in seinen Ausführungen "Innovation, Components, and Complements" die Entwicklung des Internets im Vergleich zu anderen Innovationen der vergangenen Jahrhunderte. Innovationen bräuchten im Normalfall Jahrzehnte, um sich im wirtschaftlichen Wettkampf behaupten zu können. Gegensatz zur Entwicklung des Schienennetzes in den Vereinigten Staaten habe sich die Ausbreitung des Internets über einen sehr kurzen Zeitraum vollzogen. Als Ursache führt Professor Varian vor allem die geringen Fixkosten für die Entwicklung einzelner Komponenten an. Folglich wird sich der Einzug von IT-Produkten in das alltägliche Leben weiter verstärken.

¹ Professor Hal R. Varian, University of California, Berkeley

² Professor Lawrence Lessig, Stanford Law School, Stanford

³ Professor David Clark, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge

Professor Lawrence Lessig

Professor Lessig stellte eindrucksvoll unter



Beweis, warum er als einer der 50 Top-Visionäre auf wissenschaftlichem Gebiet in den Vereinigten Staaten gilt. In seinem Vortrag "Free Culture" verdeutlichte Professor Lessig die Auswirkungen einer immer weiter ausufernden Bedeutung des Copyrights.

Die technischen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte, insbesondere des

Internets, habe die Möglichkeit für neue kreative Innovationen geschaffen. In der Vergangenheit sei die technische Realisierbarkeit Bremse für Innovationen gewesen. In der heutigen Zeit behindere nicht mehr die Technik die Kreativität, sondern das Recht. Technik kann nur dann zu Innovationen führen, wenn das Gesetz dies ermöglicht.

Parallel zu der technischen Entwicklung hat sich ein bedenklicher, radikaler Wandel des Copyrights vollzogen. Jede Einzelheit wird heutzutage durch den rechtlichen Schutz des Urhebers bis ins Detail geregelt.

Insbesondere Kindern werde dadurch ihre kreative Entfaltungsmöglichkeit genommen und somit auch demokratische Grundfeste angegriffen. Professor Lessig fordert aus diesem Grund eine neue Balance zwischen Technik und Recht zu finden. Hierzu sei eine gesellschaftliche Debatte dringend von Nöten. Das Recht müsse den heutigen technologischen Möglichkeiten angepasst werden und dürfe diese nicht behindern.

Professor David Clark

Als dritter Vortragender referierte Professor



Clark, der als führender Kopf bei der Entwicklung des Internets gilt, über die zukünftige Entwicklung des World Wide Web - "Is there a Future for the Internet?"

Für ihn ist das Internet der Zukunft das Produkt ständiger Weiterentwicklung, die nicht vorhersehbar ist. Es entwickelt sich aus der Rivalität kommunaler, globaler persönlicher und gemeinschaftlicher Belange. Daher ist es in Clark's Augen auch nicht möglich engültige technische Lösungen zu entwickeln. Dies zeigt sich beispielsweise an den zur Zeit verfügbaren Sicherheitsmechanismen, die sich teilweise gegenseitig blockieren und aushebeln. ■

▼ Musikalische Einstimmung durch das Kammerorchester



Fotos: IME Graduate School at the University of Karlsruhe